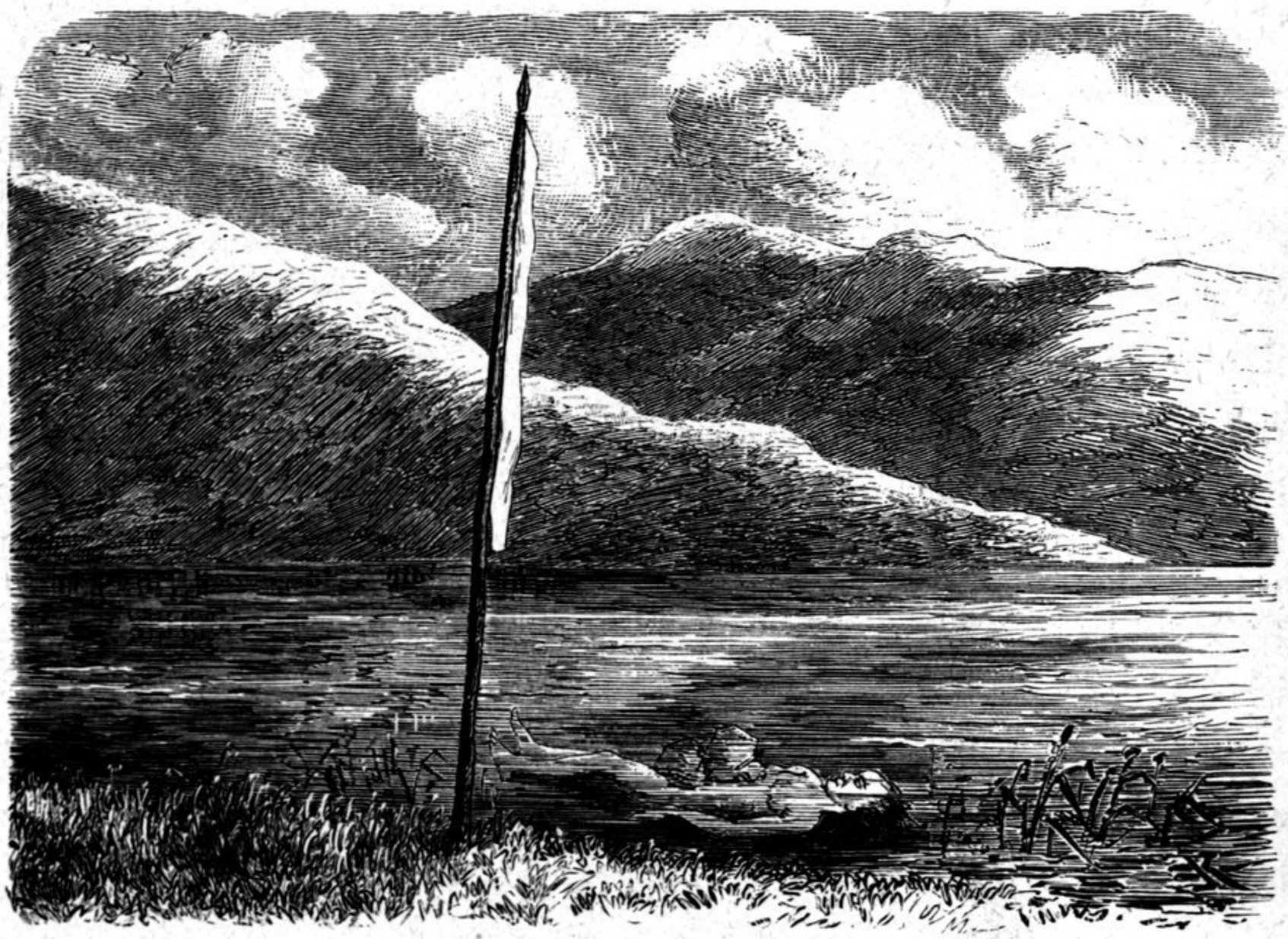
Brahminen verwarf, so bewegte sich die Reform in einem streng socialen Rahmen, und fand in kurzer Zeit ungeheuren Anhang in den unteren Volksschichten.

Nach der Einführung des Buddhismus in Tibet wanderte alljährlich eine große Schaar der dortigen Priester zu den schönen und prachtvollen Tempelbauten nach Indien, um an Ort und Stelle neue Inspirationen zu



Tibetanisches Wassergrab.

empfangen; zu jener Zeit waren auch die Handelsbeziehungen der beiden Länder von ansehnlichem Umfange.

Die Tibetaner brachten Goldstaub, Moschus und Yakhaare nach Indien und trugen dafür indische Teppiche, Cocosnüsse und andere südländische Früchte in ihr eigenes Land. Vor der mohamedanischen Invasion in Indien aber flüchtete sich die Mehrzahl der Gläubigen über die hohen Berge auf das Hochland, denn die Mohamedaner zerstörten in den Niederungen des Ganges alle buddhistischen Klöster und Tempel. So wurde Tibet das eigentliche Heim und Heiligthum der Anhänger Sakia Muni's.